

Inhaltsverzeichnis

I Diskussion ethischer Bezugspunkte professionellen Pflegehandelns

1	Ethik in der Pflege	3
	<i>Hartmut Remmers</i>	
1.1	Einleitung	4
1.2	Situationen pflegerischen Handelns – Ausschnitt aus einer Fallbeschreibung.	4
1.3	Wodurch zeichnet sich pflegerisches Handeln aus?	5
1.4	Worauf richtet sich die Aufmerksamkeit?	5
1.5	Was ist für die Medizin von vorrangigem Interesse?	6
1.6	Welche ethisch relevanten Fragen stellen sich aus Sicht der Medizin?	6
1.7	Welche ethisch relevanten Fragen stellen sich aus Sicht der Pflege?	7
1.8	Welches grundlegende Bild des Menschen ist maßgebend für die Formulierung und Beantwortung ethisch relevanter Fragen?	8
1.9	Was bedeutet Verletzlichkeit?	8
1.10	In welcher Weise sind bestimmte Einstellungen und Haltungen eine motivationale Grundlage für ethisch akzeptables berufliches Handeln?	9
1.11	Beschluss: Elemente einer Ethics of Care	10
	Literatur	10
2	Care Ethics ist nicht gleich Pflegeethik	13
	<i>Rouven Porz</i>	
2.1	Einleitung	14
2.2	Pflegeethik und Care Ethics	14
2.3	Ein Beispielfall: Das erste Sterben	16
2.4	Eine Care-Ethics-Perspektive	17
2.5	Fazit	19
	Literatur	19
3	Professionelles Selbstverständnis und Ethik	21
	<i>Constanze Giese</i>	
3.1	Einleitung	22
3.2	Ethisch entscheiden und handeln in der Praxis: Die ethische Relevanz der Umstände und die Pflicht, sie zu kennen.	23
3.3	Geschlechtsbezogene Charakterisierungen und Prägungen der Pflegeberufe	24
3.4	Historische Perspektiven auf Beruf, Berufung und Professionalität	25
3.5	Chancen und Potenzial der Pflege als Profession	27
3.6	Fazit	28
	Literatur	28
4	Ethische Entscheidungen strukturieren und begründen	31
	<i>Ruth Baumann-Hölzle, Annette Riedel und Stefan Dinges</i>	
4.1	Ethikbedarf angesichts komplexer Entscheidungssituationen und Handlungsoptionen	32

4.2	Die Suche nach stimmigen und nachhaltigen Entscheidungen	32
4.3	Exemplarische ethische Konfliktfelder und Fragestellungen im Gesundheitswesen	34
4.4	Systematisierte ethische Reflexion praktizieren – Relevanz einer Systematik	35
4.5	Systematisierte ethische Reflexion – professionelle Voraussetzungen und Kompetenzen.	38
4.6	Zusammenfassende Thesen	39
	Literatur.	39

5 Bedeutsamkeit und Konsequenzen von moralischem Stress im pflegerischen Alltag

Sabine Wöhlke

5.1	Einleitung	42
5.2	Moralischer Stress – eine Annäherung	42
5.3	Ursachen für das Auftreten von moralischem Stress im Pflegealltag	43
5.4	Reaktionen Pflegender auf moralischen Stress	44
5.5	Fazit.	45
	Literatur.	45

6 Achtsam und ethisch sensibel pflegen.

Viola Straubenmüller

6.1	Einführung	48
6.2	Begriffliche Annäherung	49
6.3	Chancen der Pflege	51
6.4	Schlussbetrachtung	51
	Literatur.	52

7 Ethik in alltäglichen pflegerischen Situationen erkennen

Anne-Christin Linde

7.1	Skizzierung der Relevanz von Ethik in der Pflege	56
7.2	Ethisch reflexionswürdige Situationen erkennen	57
7.3	Ethisch reflexionswürdige Situationen benennen	57
7.4	Identität in ethisch reflexionswürdigen Situationen entwickeln	59
	Literatur.	60

II Phänomene und Konzepte als Ausgangspunkte ethischer Reflexion

8 Lebensqualität

Anne-Christin Linde

8.1	Lebensqualität als Zieldimension im Gesundheitssystem	66
8.2	Lebensqualität im Alter – grundlegendes Verständnis	66
8.3	Gestaltung und Ermöglichung von Lebensqualität – pflegerische Relevanz.	68
8.4	Fallvorstellung – „Andere Dinge werden wichtiger“	69
8.5	Ethische Dimension der Fallsituation und exemplarische Falldiskussion	69
	Literatur.	73

9	Vulnerabilität	75
	<i>Sonja Lehmeyer</i>	
9.1	Vulnerabilität als Grundkonstante des menschlichen Seins	76
9.2	Vulnerabilität – eine begriffliche Konturierung	77
9.3	Vulnerabilität und ihre Bedeutung für das pflegeprofessionelle Handeln	79
9.4	Vulnerabilität von Kindern – Grundlegungen und Herausforderungen für das professionelle Handlungsfeld der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	81
9.5	Forderungen an die ethische Kompetenz von Gesundheits- und Kinderkrankenpflegenden unter besonderer Berücksichtigung der kindlichen Vulnerabilität	84
9.6	Bedeutung für die Pflegepraxis	84
	Literatur	85
10	Leiden	89
	<i>Annette Riedel</i>	
10.1	Einleitung	90
10.2	Leiden als individuelles Phänomen	90
10.3	Linderung von Leiden als (pflege-)professioneller Auftrag	91
10.4	Leiden lindern fordert ethische Reflexion	93
10.5	Leiden lindern fordert ethisch begründete Entscheidungen	94
10.6	Zusammenfassende Bedeutung für die pflegeberufliche Praxis	96
	Literatur	96
11	Hoffnung	99
	<i>Susanne Kränzle</i>	
11.1	Das Pflegephänomen Hoffnung	100
11.2	Hoffnung in der Palliativphase	102
11.3	Die sich verändernde Hoffnung im stationären Hospiz	103
11.4	Ethische Fragestellungen und Reflexionen im Zusammenhang mit dem Phänomen Hoffnung	105
11.5	Bedeutung für die pflegeberufliche Praxis	109
	Literatur	110
12	Selbstvernachlässigung	111
	<i>Rita Kiemel und Johanna Göpfert</i>	
12.1	Bedeutsamkeit des Phänomens Selbstvernachlässigung	112
12.2	Das Phänomen Selbstvernachlässigung	112
12.3	Ethische Implikationen im Kontext Selbstvernachlässigung	115
12.4	Integration in eine praktische Bedeutung	121
	Literatur	122
13	Unruhe	125
	<i>Ulrike Geiger</i>	
13.1	Erläuterung des Pflegephänomens Unruhe	126
13.2	Pflege und Begleitung im Hospiz – in Beziehung gehen mit den Menschen	127
13.3	Bewusste und unbewusste ethische Reflexion in der Pflege und Begleitung der Betroffenen im Hospiz	128

13.4	Unruhe als existenzielles Leid am Lebensende im Kontext „Leiden lindern versus Warten können“	129
13.5	Das Streben nach einer methodischen Entscheidungsfindung im Sinne des Guten für die Betroffenen	131
	Literatur	134
14	Herausforderndes Verhalten	137
	<i>Anne-Christin Linde und Annette Riedel</i>	
14.1	Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz im Krankenhaus	138
14.2	Würde wahrende Pflege von Menschen mit Demenz im Krankenhaus	141
14.3	Würde wahren bei herausforderndem Verhalten im Krankenhaus	145
	Literatur	147
15	Trauer	151
	<i>Angelika Daiker</i>	
15.1	Erläuterung des Phänomens	152
15.2	Ethische Implikationen und ethische Konflikte im Kontext des Phänomens	154
15.3	Aufgreifen einer exemplarischen ethischen Fragestellung	155
15.4	Bedeutung für die pflegeberufliche Praxis	156
	Literatur	159
16	Nachhaltigkeit	161
	<i>Annette Riedel und Norma Huss</i>	
16.1	Relevanz	162
16.2	Nachhaltigkeit im Kontext der Pflege	162
16.3	Nachhaltigkeit als Bezugspunkt ethischer Reflexion und Entscheidungsfindung	164
16.4	Zusammenfassung	165
	Literatur	166

III Verfahren zur Unterstützung ethischer Entscheidungsfindung

17	Exemplarische ethische Dimensionen und Konfliktfelder in der Umsetzung gesundheitlicher Vorausplanungen	169
	<i>Annette Riedel, Nadine Treff und Juliane Spank</i>	
17.1	Einleitung	170
17.2	ACP – die Validität, Aussagekraft und Verlässlichkeit im Blick	170
17.3	Ethische Dimensionen und mögliche Konfliktfelder	174
17.4	Die (weitere) Bedeutung systematisierter ethischer Reflexion	175
	Literatur	177
18	Ethik-Leitlinien-Entwicklung – als Prozess der Ethikkompetenzentwicklung erfassen	181
	<i>Annette Riedel und Anne-Christin Linde</i>	
18.1	Einleitung	182
18.2	Entwicklung einer Ethik-Leitlinie	182

18.3	Ziele im Prozess der Ethik-Leitlinien-Entwicklung und ethische Kompetenzentwicklung	184
	Literatur	186
19	Resilienz durch Ethikvisiten stärken	189
	<i>Susanne Hirsmüller und Margit Schröer</i>	
19.1	Einleitung	190
19.2	Resilienz als Konstrukt	190
19.3	Resilienz, Selbstsorge und ethische Konfliktsituationen	192
19.4	Beispiel: Pflegerische Ethikvisite auf einer Intensivstation	194
19.5	Zusammenfassung	196
	Literatur	197
20	Pflegeethik organisieren und implementieren	199
	<i>Stefan Dinges</i>	
20.1	Pflegeethische Reflexion in Organisationen	200
20.2	Organisationsethische Überlegungen in der Pflegepraxis	200
20.3	Exemplarische, retrospektive Analyse von Fallgeschichten und Organisationskultur	201
20.4	Wie Leitung (pflege-)ethische Reflexion glaubwürdig unterstützt	201
20.5	Pflegeethik als integraler Bestandteil einer interprofessionellen und transdisziplinären Gesundheitsethik	202
	Literatur	202
21	Pflegeethik – ein Mandat der Berufspolitik?	205
	<i>Andrea Kuhn</i>	
21.1	Einleitung	206
21.2	Pflegeethik und Berufsethik – Teilbereiche oder gemeinsamer Lösungsansatz?	206
21.3	Pflegeethik: Wurzeln im 19. Jahrhundert – Nachwirkungen in unsere Zeit	207
21.4	Der ICN-Ethikkodex – Möglichkeiten und Grenzen	207
21.5	Ethisches Mandat der Berufsverbände – traditionelle Pflicht oder moderne Unterstützung?	208
21.6	Unterstützung der Pflegepraxis - Empfehlungen	210
	Literatur	210
	Serviceteil	213
	Stichwortverzeichnis	214

Ethische Reflexion in der Pflege

Konzepte – Werte – Phänomene

Riedel, A.; Linde, A.-C. (Hrsg.)

2018, XVII, 216 S. 8 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-55402-9